Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

No. 352. Mittag-Ausgabe. Verlag von Eduard Trewendt. Montag, den 30. Juli 1860.

Telegraphische Depeschen und Nachrichten.

Dresden, 28. Juli, Vormitt. **Der Kaiser von Oesterreich ist heute Vormittag 9 Uhr von Schloß Pillnitz abgereist. Der König begleitete denselben bis zur Station Niedersedlitz, der Kronprinz bis Bodenbach.**

Se. Majestät der Kaiser sind auf Allerhöchstihrer Rückreise heute um 10 Uhr 10 Minuten Vormittags in Bodenbach angekommen und um 10 Uhr 20 Minuten nach Reichstadt abgereist.

Se. kgl. Hoh. der Kronprinz von Sachsen hat Se. Majestät bis dahin begleitet und ist sodann ohne Aufenthalt nach Pillnitz zurückgekehrt.

Dresden, 29. Juli. Der Kriegsminister von Rabenhorst ist nach Würzburg abgereist, wo morgen Abgeordnete derjenigen Staaten, welche das siebente, achte, neunte und zehnte Bundesarmeekorps zu stellen haben, zu einer Militärkonferenz zusammentreten.

Prag, 28. Juli. Se. Majestät der Kaiser sind von Reichstadt um 9 Uhr Abends in Bodenbach angekommen und um 9 Uhr 15 Minuten mit Separatzug über Prag nach Frewaldau weiter gereist.

Paris, 28. Juli. Der heutige „Constitutionnel" berichtet: Wie es heißt, werde die Convention wegen der syrischen Angelegenheiten zwischen den Mächten heute unterzeichnet werden. Die Erklärung der Pforte, dabei Beruhigung fassen zu wollen, sei gestern Abend angekommen.

Neapel, 24. Juli. In Avellino (sechs deutsche Meilen östlich von Neapel in den Abruzzen gelegen) soll ein Aufstand stattgefunden haben. Die fremden Truppen (von den Fremdenregimentern) hätten Blut vergossen, auch einige Häuser geplündert. In Gaëta sollen die Soldaten gerufen haben: „Nieder mit der Constitution! Es lebe Marie Therese (die Stiefmutter des gegenwärtigen Königs)!"

London, 27. Juli, Abends. In der heutigen Sitzung des Unterhauses erklärte der Staatssekretär des Auswärtigen, Lord John Russell, der neapolitanische Gesandte habe mitgetheilt, seine Regierung wünsche nur Englands Intervention zum Frieden und habe nicht daran gedacht, daß Gewalt angewendet werden solle, um Garibaldi in seinem Laufe zu hemmen. — Der Staatssekretär des Innern, Sir G. Lewis, meinte, eine augenblickliche Kriegsgefahr liege nicht vor. Strenge Maßregeln gegen Fremde würden nur unnöthigen Verdacht erregen.

Die „Unione" meldet aus Turin vom 26. d. Mts.: Hauptmann Litta wurde von Victor Emanuel nach Sicilien gesendet, um Garibaldi von einem Angriffe auf das neapolitanische Festland abzuhalten.

In Turin circulirt das Gerücht, daß Cavour bemüht sei, Ratazzi ins Ministerium zu ziehen. Depretis, in Palermo angelangt, erhielt von Garibaldi Vollmacht bezüglich der Administration und Organisirung des Landes im Inneren und in seinen Beziehungen zum Auslande.

Turin, 26. Juli. Die „Società nationale" beschloß, sich jeder ferneren Betheiligung an den sicilianischen Ereignissen zu enthalten. In Athen soll eine sardinische Gesandtschaft errichtet werden; man bezeichnet hierfür H. Benzi, ehemaligen sardinischen Konsul in den Donaufürstenthümern.

Mailand, 27. Juli. Wegen stattgefundenen Unruhen in Vollate ging ein Schützenbataillon mit einer Karabinierabtheilung dahin ab.

Mailand, 28. Juli. Die heutige „Perseveranza" meldet. Die Dictatur Palermos wurde von Sartori und Depretis übertragen. Am 17ten dieses Monats Morgens 10 Uhr wurden 2000 von Milazzo ausgerückte königliche Truppen von Medici bei dem Dorfe Archi angegriffen und zurückgedrängt. Noch am selben Tage versuchten die königlichen Truppen die verlorene Stellung wieder zu gewinnen; nach einem hartnäckigen Kampfe griffen die Kompagnien Toscaner und Lombarden der Sektion Garibaldi und Alpenjäger unter dem Rufe: Italien und Victor Emanuel die königlichen Truppen mit dem Bayonnete an, welche alle Stellungen und 580 Mann an Todten und Verwundeten und Gefangenen verloren. Die Garibaldianer sollen 50 Todte, 100 Verwundete und 17 Gefangene verloren haben. Am Nachmittage des 20sten nach einem heftigen Gefechte wurde Milazzo unter persönlicher Führung Garibaldi's genommen. 5000 Mann königl. Truppen mit Artillerie und Kavallerie zogen sich in das Kastell zurück. Garibaldi soll ein Sohn an der Schulter verwundet sein. Die Verluste Garibaldi's in Milazzo waren sehr empfindlich; die Anhänger der königl. Regierung gossen aus den Fenstern siedendes Oel und Wasser auf die Freischärler. Garibaldi ließ, als er den Platz eingenommen hatte, 29 Einwohner von Milazzo erschießen. Aus Messina vom 23. d. M. wird gemeldet: Die Garibaldianer bemächtigten sich in Milazzo 5 Stück Artillerie. Die Garibaldianer sollen 780, die königl. Truppen etwas über 1000 Todte haben. Bosco verlangte am 21. d. M. eine Kapitulation mit einem ehrenvollen Abzuge. Garibaldi verweigerte dieselbe. Fabrizi rückte gegen Gesta vor, welches die kgl. Truppen verließen. Man glaubt, Garibaldi werde mit 11,000 Mann gegen Messina rücken. Der Kommandant der Festung forderte den französischen Konsul auf, die französischen Unterthanen auf die im Hafen befindlichen französischen Fregatten zu sammeln. Der sardinische und englische Konsul bekamen bisher noch keine ähnliche Aufforderung.

Marseille, 28. Juli. Ein Brief aus Rom vom 24. erklärt das Gerücht von einem Rückzuge des Papstes nach Baiern als falsch.

Das offizielle Blatt von Neapel vom 24. bedauert den Angriff des Feindes in Sicilien, während in Turin, Paris und London Unterhandlungen angeknüpft wären, und die Regierung Befehl gegeben hätte, Sicilien zu räumen, um ferneres Blutvergießen zu vermeiden.

Das Blatt wiederholt, daß eine Ligue mit Piemont und Neapel durch das Interesse Italiens geboten war.

Sechszehn Personen des Hofes wurden exilirt, namentlich die Generäle Delatour, Ferrari und Prälat Gallo.

Preußen.

Berlin, 28. Juli. [Amtliches.] Se. kgl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Maj. des Königs, allergnädigst geruht: Allerhöchstihrem persönlichen Adjutanten, dem Obersten von Boyen à la suite des 2. Bataillons (Stettin) 1. Garde-Landwehr-Regiments, den rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Schwertern am Ringe, dem Stadtgerichts-Sekretär und Kanzlei-Direktor, Hofrath Fehmer zu Berlin den rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife und dem Vikar Mueller zu Attendorn im Kreise Olpe den rothen Adlerorden vierter Klasse, sowie dem Portier Sommer zu Oberhausen im Kreise Essen die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen; ferner den Appellationsgerichts-Rath Hoffmann zu Glogau in gleicher Eigenschaft an das Appellationsgericht in Cöslin zu versetzen, so wie den Kreisgerichts-Director Schade zu Insterburg zum Rath bei dem Appellationsgericht in Breslau, den Staatsanwalt v. Leipziger in Merseburg zum Rath bei dem Appellationsgericht in Glogau, den Kreisgerichts-Rath Nehse in Guben zum Rath bei demselben Obergericht, den Kreisgerichts-Rath Fleischer in Stettin zum Rath bei dem Appellationsgericht daselbst und den Staatsanwalt Johow in Hechingen zum Rath bei dem Appellationsgericht in Posen zu ernennen.

JJ. kk. HH. der Großherzog und die Großherzogin von Sachsen-Weimar sind gestern Abend in Potsdam eingetroffen und im dortigen königlichen Schlosse abgestiegen.

Der bisherige Kreisrichter Scholz zu Guhrau ist zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgerichte zu Freistadt und zugleich zum Notar im Departement des Appellationsgerichts zu Glogau mit Anweisung seines Wohnsitzes in Freistadt, und der bisherige Kreisrichter Pleßner zu Sagan zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgerichte zu Goldberg und zugleich zum Notar im Departement des Appellationgerichts zu Glogau, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Haynau ernannt worden.

Se. kgl. Hoh. der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Maj. des Königs, allergnädigst geruht: Dem General-Inspekteur der Artillerie, General der Infanterie v. Hahn, die Erlaubniß zur Anlegung des von des Herzogs von Braunschweig Hoheit ihm verliehenen Groß-Kreuzes des Ordens Heinrichs des Löwen zu ertheilen. (St.-A.)

[Militär-Wochenblatt.] Haupt, v. Gizycki, Hagemeier genannt von Niebelschütz, v. Madai, Port.-Fähnrs. von der Niederschl. Art.-Brig. (Nr. 5), Bardt, Cleinow, v. Berger, Port.-Fähnrs. von der Schles. Art.-Brig. (Nr. 6), zu außeretatm. Sec.-Lts. befördert. Pritzkow, Gabriel, Kanoniere von der Schles. Art.-Brig. (Nr. 6), zu Port.-Fähnrs. befördert. Graf v. Carmer, Port.-Fähnr. vom 1. Schles. Jäger-Bat. (Nr. 5), Graf v. Schweinitz, von Kummer, v. Lieres und Wilkau, v. Krane, Port.-Fähnrs. vom 2. Schles. Jäger-Bat. (Nr. 6), zu Sec.-Lts., v. Unruh, Albinus, Wolff, Graf v. Hardenberg, Metze, Port.-Fähnrs. vom 1. Pos. Inf.-Regt. (Nr. 18), letztere beide unter Versetzung zum 3. Pos. Inf.-Regt. (Nr. 58), zu Sec.-Lts., v. Wiese-Kayserswaldau, Füsilier von demselben Regt., zum Port.-Fähnr. befördert Dittrich, Port.-Fähnr. vom 1. Pos. Inf.-Regt. (Nr. 18), in das 3. Pos. Inf.-Regt. (Nr. 58) versetzt. Bogen, Schmack, Raiser, v. Schmackowski, von Wangenheim, Port.-Fähnrs. vom 2. Pos. Inf.-Regt. (Nr. 19), letztere beide unter Versetzung zum 4. Pos. Inf.-Regt. (Nr. 59), zu Sec.-Lts., v. Bothmar, Füsilier von demselben Regt., Kretzschmer, Unteroff. vom 3. Pos. Inf.-Regt. (Nr. 58), v. Colomb, Füsilier vom 2. Westpr. Gren.-Regt. (Nr. 7), zu Port.-Fähnrs., v. Böhm-Bedzing, v. Raven, Port.-Fähnrs. vom 1. Schles. Drag.-Regt. (Nr. 4), letzterer unter Versetzung zum 2. Schles. Drag.-Regt. (Nr. 7), v. Toll, Mache, v. Oppell, v. Gersdorff, v. Restorff, Roessel, v. Wickede, Port.-Fähnrs. vom 1. Westpr. Gren.-Regt. (Nr. 6), letztere drei unter Versetzung zum 1. Niederschl. Inf.-Regt. (Nr. 46), zu Sec.-Lts., Wollny, Unteroffizier von dems. Regt., zum Port.-Fähnr., v. Treskow, Graf v. Lüttichau, Port.-Fähnrs. vom 2. Leib-Huf.-Regt. (Nr. 2), Graf v. Mycielski, v. Hocke, Port.-Fähnrs. vom 1. Schles. Ulanen-Regt. (Nr. 1), ersterer unter Versetzung zum 2. Pomm. Ulanen-Regt. (Nr. 9), zu Sec.-Lts. befördert. v. Seydlitz, Rittm. vom 2. Leib-Huf.-Regt. (Nr. 2), unter Ernennung zum Eskadr.-Chef, von dem Kommando als Adjut. der 7. Kav.-Brig. entbunden. John, von Kempski, v. Lindeiner gen. v. Wildau, Cardinal v. Widdern, Port.-Fähnrs. vom 2. Schles. Grenad.-Regt. (Nr. 11), letztere beide unter Versetzung zum 4. Niederschl. Inf.-Regt. (Nr. 51), zu Sec.-Lts., v. Wilamowitz, Musk. von demselben Regt., Michler, Unteroff. vom 3. Niederschl. Inf.-Regt. (Nr. 50), zu Port.-Fähnrs., Treusch v. Buttlar, Port.-Fähnr. vom Schles. Kür.-Regt. (Nr. 1), Frhr. v. Saurma, Port.-Fähnr. vom 1. Schles. Huf.-Regt. (Nr. 4), v. Stangen, v. Lippa, v. Clausewitz, v. Kalinowsky, Stierling, v. Gilgenheimb, Foitzik, v. Larisch, v. Kronhelm, Engelmann, Port.-Fähnr. vom 1. Oberschles. Inf.-Regt. (Nr. 22), letztere fünf unter Versetzung zum 3. Oberschles. Inf.-Regt. (Nr. 62), Gr. v. Stillfried-Rattonitz, Willert, Gr. v. Strachwitz, v. Kèler, Killmann, v. Hocke, Port.-Fähnrs. vom 2. Oberschles. Inf.-Regt. (Nr. 23), letztere drei unter Versetzung zum 4. Oberschles. Inf.-Regt. (Nr. 63), v. Reitzenstein, Port.-Fähnr. vom 2. Schles. Huf.-Regt. (Nr. 6), zu Sec.-Lts. befördert. Wodiczka, Port.-Fähnr. v. 2. Schles. Ulan.-Regt. (Nr. 2), unter Beförd. z. Sec.-Lt., in das 3. Oberschl. Inf.-Regt. (Nr. 62) versetzt. Drenkhan, Hauptm. und Komp.-Chef vom Kadettenkorps, in gleicher Eigenschaft in das 3. Oberschles. Inf.-Regt. (Nr. 62), versetzt. Seeling, Port.-Fähnr. vom Niederschles. Pionn.-Bataill. (Nr. 5), Groß, Port.-Fähnr. vom Schles. Pionn.-Bat. (Nr. 6), zu außeretatsmäßigen Sec.-Lts. bei der 2. Ing.-Insp. befördert. v. Wißmann, Hauptmann vom 1. Oberschles. Inf.-Regt. (Nr. 22), in das Kaiser Franz Garde-Gren.-Regt. (Nr. 2) versetzt. v. Dalwig, Port.-Unteroff., Selectaner des Kadettencorps, als Sec.-Lt. in der Armee angestellt und dem Schles. Füs.-Regt. (Nr. 38) überwiesen, unter Vorbehalt späterer Patentirung. Schür, Major à la suite der Westfäl. Artill.-Brig. (Nr. 7) und Director der Geschützgießerei, ein Patent seiner Charge, Morgen, Major à la suite der Niederschles. Artill.-Brig. (Nr. 5) u. Direct. der Artill.-Werkstatt in Neisse, ein Patent seiner Charge, bewilligt. Malte, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. 1. Bats. 2. Oberschles. Regts. (Nr. 23), ins 3. Bat. 1. Niederschles. Regts. (Nr. 6), Harmening, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. 1. Bats. 3. Niederschles. Regts. (Nr. 10), ins 1. Bat. 2. Niederschles. Regts. (Nr. 7), v. Drygalsky, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. 2. Bat. 2. Oberschles. Regts. (Nr. 23), ins 1. Bat. 1. Posenschen Regts. (Nr. 18), Hansi, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. 1. Bats. 1. Posenschen Regts. (Nr. 18), ins 1. Bat. 2. Posenschen Regts. (Nr. 19), Spieler, Sec.-Lt. vom 2. Aufgebot 2. Bat. 4. Niederschl. Regts. (Nr. 11), ins 2. Bat. 2. Posenschen Regts. (Nr. 19) einrangirt. Franz, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. 2. Bat. 3. Niederschl. Regts. (Nr. 10), zum Pr.-Lt., Mundry, Vice-Feldw. von dems. Bat., zum Sec.-Lt. beim Train 1. Aufg., Reinhart, Sec.-Lt. beim Train 1. Aufg. 1. Bats. 3. Niederschles. Regts. (Nr. 10), zum Pr.-Lt. befördert. Elsner v. Gronow, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 2. Oberschles. Regts. (Nr. 23), Hesse, Sec.-Lt. vom 2. Aufgeb. des 3. Bats. 3. Rhein. Regts. (Nr. 29), Severin, Sec.-Lt. vom 2. Aufgeb. des 1. Bats. 1. Pomm. Regts. (Nr. 2), ins 1. Bat. 3. Niederschles. Regts. (Nr. 10), Böhme, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 2. Oberschles. Regts. (Nr. 23), ins 3. Bat. 3. Niederschl. Regts. (Nr. 10), Hoffmann, Lobe, Sec.-Lts. vom 1. Aufgeb. des 2. Bats. des 2. Oberschles. Regts. (Nr. 23), ins 1. Bat. 1. Oberschles. Regts. (Nr. 22), v. Spiegel, Rittm. von der Kavall. 2. Aufg. des 2. Bats. 2. Oberschles. Regts. (Nr. 23) ins 1. Bat. 2. Oberschles. Regts. (Nr. 23), Selckmann, Sec.-Lt. vom 1. Aufgebot des 1. Bats. 3. Westfäl. Regts. (Nr. 16), Troje, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 2. Bats. 2. Niederschles. Regts. (Nr. 7), ins 2. Bat. 2. Oberschl. Regts. (Nr. 23) einrangirt. Zechlin, Hauptm. und Battr.-Chef von der Niederschl. Art.-Brig. (Nr. 5), als Major mit seiner bish. Uniform, Aussicht auf Civilversorgung und Pension, der Abschied bewilligt. v. Wedelstädt, Major zur Disp., zuletzt Hauptmann und Komp.-Chef im 5. Inf.-Regt., jetzigen 4 Ostpreuß. Gren.-Regt. (Nr. 5), als Führer der Straf-Abth. in Danzig angestellt. v. Oertel, Port.-Fähnr. vom 1. Pos. Inf.-Regt. (Nr. 18), unter dem gesetzlichen Vorbehalt entlassen. Graf v. Schwerin, Rittmeister und Eskadr.-Chef vom 2. Leib-Huf.-Regt. (Nr. 2), der Abschied als Major mit der Regts.-Uniform, Aussicht auf Anstellung in der Gendarmerie und Pension bewilligt. v. Köckritz, Rittm. vom Schles. Kür.-Regt. (Nr. 1), ausgeschieden und zu den beurlaubten Offizieren der Kav. 2. Aufg. 1. Bats. 3. Niederschles. Landw.-Regts. (Nr. 10), Herz, Pr.-Lt. vom 1. Oberschles. Inf.-Regt. (Nr. 22) und kommandirt bei dem Kadettenhause zu Bensberg, ausgeschieden und zu den beurlaubten Offizieren 1. Aufg. 2. Bats. 1. Magdeb. Landw.-Regts. (Nr. 26), übergetreten. v. Aigner, Sek.-Lieut. vom 4. Niederschles. Inf.-Regt. (Nr. 51), unter dem gesetzlichen Vorbehalt entlassen. v. Restorff, Major vom 8. Rhein. Inf.-Regt. (Nr. 70), der Abschied mit Pension bewilligt. Gustorff, Pr.-Lt. vom Schles. Füs.-Regt. (Nr. 38), ausgeschieden und zu den beurlaubten Offizieren 2. Aufg. des 1. Bats. 3. Brandenb. Landw.-Regts. (Nr. 20) übergetreten. Koch, Sek.-Lt. von der Art. 2. Aufg. 3. Bat. 2. Posenschen Regts. (Nr. 19), Günther, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. 1. Bats. 1. Posenschen Regts. (Nr. 18), als Hauptm., v. Reichenbach, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. 1. Bats. 2ten Niederschles. Regts. (Nr. 7), als Rittm., letzteren beiden mit ihrer bisherigen Uniform, wie solche bis zum Erlaß der Kabinets-Ordre vom 2. April 1857 getragen wurde, der Abschied bewilligt. v. Selchow, Premier-Lieut. von der Kav. 1. Aufg. des 3. Bats. 1. Oberschles. Regiments (Nr. 22), du Port, Hauptmann vom 2. Aufgebot des 2. Bats. 2. Oberschles. Regts. (Nr. 23), diesem mit seiner bish. Unif., wie solche bis zum Erlaß der Kab.-Ordre v. 2. April 1857 getragen wurde, der Abschied bewilligt. Zeese, Div.-Auditeur u. Justizrath bei der 3. Div., zum Corps-Aud. d. 4. Armeecorps ernannt. Schmidt, Zahlm. 1. Klasse, Sec.-Lt. a. D. vom 2. Bat. des 38. Inf.-Regts., mit Pension verabschiedet. Schimmel, Intendantur-Secr. vom 5. zum 4. Armeekorps, Buzello, Intendantur-Secr. vom 5. zum 2. Armeekorps, Lincke, Intendantur-Secr. vom 6. zum 3. Armeekorps, Westphal, Intendantur-Secr. vom 4. zum 5. Armeekorps, Chrzaszcz, Intendantur-Secretariats-Assistent vom 4. zum 5. Armeekorps versetzt. Otto, Intendantur-Rath vom 5. zum 8. Armeekorps, v. Goldenberg, Intendantur-Assessor vom 8. zum 5. Armeecorps versetzt.

Berlin, 29. Juli. [Vom Hofe.] Ihre Majestät die Königin, Ihre kgl. Hoh. der Prinz-Regent, die Frau Prinzessin von Preußen, der Großherzog und die Frau Großherzogin von Sachsen-Weimar, die verwittwete Frau Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin, der Prinz Friedrich Wilhelm, der Prinz nnd die Frau Prinzessin Karl, der Prinz Friedrich Karl und andere hohe Herrschaften nahmen gestern Nachmittag mit Ihrer Majestät der Kaiserin-Mutter das Diner ein und machten nach aufgehobener Tafel eine Spazierfahrt. — Se. kgl. Hoheit der Prinz-Regent begiebt sich in den letzten Tagen dieser Woche, nach der Abreise Ihrer Majestät der Kaiserin-Mutter nach St. Petersburg, in das Seebad Ostende und wird Ende August von dort wieder hierher zurückkehren. — Die Taufe der Sr. kgl. Hoh. dem Prinzen Friedrich Wilhelm jüngst geborenen Prinzessin Tochter findet, so weit bis jetzt bestimmt, Mitte September statt.

Se. Hoheit der Fürst von Hohenzollern begab sich gestern Mittag nach Potsdam, stattete den allerhöchsten und höchsten Herrschaften seine Besuche ab, nahm an der Tafel Theil und kehrte Abends hierher zurück.

— Der österreichische Gesandte am hiesigen Hofe, Graf Carolyi, ist gestern vom Schlosse Pillnitz, wo er sich von Sr. Majestät dem Kaiser Franz Joseph von Oesterreich bei seiner Abreise nach Gräfenberg verabschiedet hatte, hierher zurückgekehrt und begab sich gestern Nachmittag nach Potsdam, wo er Ihren kgl. Hoh. dem Prinzen Regenten und den Prinzen Friedrich Wilhelm und Friedrich Karl und anderen hohen Herrschaften seine Aufwartung machte.

Berlin, 28. Juli. Der „Ind. belge" wird aus Zürich vom 26. gemeldet: der preuß. Geschäftsträger habe dem Bundesrathe erklärt, Preußens erachte eine Conferenz als das geeignetste Mittel, die savoyische Annexionsfrage zu erledigen. Die abweichenden Ansichten der Cabinette nöthigten diese, die Besprechungen aufzuschieben, ohne dadurch jedoch die Frage an sich zu präjudiciren. — Wie verlautet, wird der Ankunft Sr. kgl. Hoh. des Prinz-Regenten in Ostende bis spätestens 10. August entgegengesehen.

Den niederländischen Gesandtschaften ist ein Circular zugegangen, in welchem dieselben angewiesen werden, den betreffenden Höfen zu eröffnen, daß die Regierung, nachdem die Ermordung des niederländischen Consuls in Damascus eine nicht mehr zu bezweifelnde Thatsache sei, sofort Befehl gegeben habe, zum Schutze der niederländischen Unterthanen und zur Wahrung der Ehre der niederländischen Flagge mehrere Kriegsschiffe an die syrische Küste zu senden, und daß sie außerdem Veranlassung nehmen werde, zunächst mit Frankreich und England sich über eine etwa erforderliche Cooperation zu verständigen. (B.- u. H.-Z.)

Potsdam, 28. Juli. Seitdem der Prinz-Regent von Teplitz hierher zurückgekehrt ist, hört man von Personen, die sich dort in seiner Umgebung befanden, manche interessante Einzelheiten, die alle dafür sprechen, daß seitens Oesterreichs alles aufgeboten worden war, um dem Prinz-Regenten den Aufenthalt daselbst recht angenehm zu machen. Der Minister v. Schleinitz ist in Teplitz stark in Anspruch genommen worden und hat mit dem Grafen v. Rechberg wiederholt lange Besprechungen gehabt. Und dabei mußte er immer noch Personen aus dem Gefolge des Kaisers, wie den Grafen Clam-Gallas, den Grafen v. Crenneville und andere Herren empfangen und hatte außerdem noch häufige Unterredungen mit unserem Gesandten und dem österreichischen Gesandten am hiesigen Hofe. Von der gestrigen Rückfahrt spricht man mit großer Begeisterung. Ueberall wurden der Kaiser und der Prinz-Regent mit Jubel begrüßt und allerorts ertönten die österreichische und preußische Nationalhymne. In Bodenbach besichtigte der Prinz-Regent das 34. Infanterie-Regiment, dessen Inhaber er ist und dessen Uniform er auch immer trug. Der Besichtigung wohnten auch noch einige Erzherzoge und der Kronprinz von Sachsen bei. Auf der Station Niedersedlitz, wo der König von Sachsen den Separattrain erwartete, verabschiedeten sich der Prinz-Regent und der Kaiser Franz Joseph von einander; der Kaiser fuhr in Begleitung des Königs und des Kronprinzen von Sachsen nach Schloß Pillnitz, während der Prinz-Regent seine Reise über Dresden und Leipzig nach Berlin fortsetzte. Aus dem vertraulichen und herzlicher Verkehr, den die beiden regierenden Fürsten bis zum letzten Augenblicke mit einander unterhalten haben, will man schließen, daß eine Verständigung herbeigeführt, das Ziel der Zusammenkunft also erreicht ist.

— Der heutige „St.-Anz." bringt das Gesetz vom 27. Juni 1860, die Feststellung der Wahlbezirke für das Haus der Abgeordneten betreffend. Danach werden:

§ 1. Die Wahlbezirke, die Wahlorte und die Zahl der in jedem Bezirk zu wählenden Abgeordneten für das Haus der Abgeordneten nach Inhalt des anliegenden Verzeichnisses (a) hierdurch festgestellt.

§ 2. In denjenigen Wahlbezirken, bei welchen laut des anliegenden Verzeichnisses zwei Wahlorte benannt sind, findet die zunächst eintretende Wahl in dem zuerst genannten, die demnächst folgende Wahl in dem zweitgenannten Orte und so fortgesetzt in derselben Reihenfolge abwechselnd in dem einen und dem andern Orte statt. In dem Wahlbezirke Schleusingen-Ziegenrück (Nr. 5 Regierungsbezirk Erfurt) wird jedoch zweimal hintereinander im Wahlorte Schleusingen und sodann erst zum drittenmale in Ranis gewählt.

§ 3. Eine Abweichung von der laut § 2 vorgeschriebenen Regel im Wechsel der Wahlorte oder die Bestimmung eines anderen als des in dem anliegenden Verzeichnisse genannten Wahlortes steht dem Minister des Innern, jedoch stets nur für die einzelne, zunächst bevorstehende Wahlhandlung, auch nur in dem Falle zu, wenn die Abhaltung der Wahl an dem im Verzeichniß bestimmten Orte des betreffenden Wahlbezirkes durch ansteckende Krankheiten, Unterbrechung der Verbindung mit dem Wahlorte oder durch andere unabwendbare Zufälle nnausführbar wird. — Der vom Minister des Innern zu bezeichnende andere Wahlort darf niemals außerhalb des Wahlbezirks bestimmt werden.

§ 4. Die §§ 2 und 3 der Wahlverordnung vom 30. Mai 1849 und die Vorschrift im § 26 desselben Gesetzes wegen Bestimmung der Wahlorte, wie die Bestimmung unter Nr. 1 § 2 des interimistischen Wahlgesetzes für die Wahlen zur zweiten Kammer in den Fürstenthümern Hohenzollern vom 30. April 1851 werden aufgehoben.

§ 5. Das gegenwärtige Gesetz tritt bei der ersten nach dessen Verkündigung stattfindenden Neuwahl des Hauses der Abgeordneten in Kraft.

a. Verzeichniß.

IV. Provinz Schlesien. Regierungsbezirk Breslau.

1. Wahlbezirk: Kreise Guhrau, Steinau und Wohlau, Wahlort Winzig, wählt 2 Abgeordnete.
2. Kreise Militsch und Trebnitz, Wahlort Trebnitz, 2 Abg.
3. Kreise Wartenberg, Namslau und Oels, Wahlort Oels, 3 Abg.
4. Stadt Breslau, Wahlort Breslau, 3 Abg.
5. Kreise Breslau und Neumarkt, Wahlort Kanth, 2 Abg.
6. Kreise Striegau und Schweidnitz, Wahlort Schweidnitz, 2 Abg.
7. Kreise Waldenburg und Reichenbach, Wahlorte Waldenburg und Reichenbach, 3 Abg.
8. Kreise Neurode, Glaz und Habelschwerdt, Wahlort Glaz, 3 Abg.
9. Kreise Frankenstein und Münsterberg, Wahlorte Frankenstein und Münsterberg, 2 Abg.

10. Kreise Nimptsch und Strehlen, Wahlort Strehlen, 1 Abg.
11. Kreise Ohlau und Brieg, Wahlort Brieg, 2 Abg. Summa 25 Abgeordn.

Regierungsbezirk Oppeln.

1. Kreise Kreuzburg und Rosenberg, Wahlort Kreuzburg, 2 Abg.
2. Kreis Oppeln, Wahlort Oppeln, 2 Abg.
3. Kreise Groß-Strehlitz und Lublinitz, Wahlort Guttentag, 2 Abg.
4. Kreis Tost-Gleiwitz, Wahlort Gleiwitz, 1 Abg.
5. Kreis Beuthen, Wahlort Beuthen, 2 Abg.
6. Kreise Pleß und Rybnik, Wahlort Sorau, 3 Abg.
7. Kreis Ratibor, Wahlort Ratibor, 2 Abg.
8. Kreise Kosel und Leobschütz, Wahlort Gnadenfeld, 3 Abg.
9. Kreise Neustadt und Falkenberg, Wahlort Friedland, 2 Abg.
10. Kreise Neisse und Grottkau, Wahlort Neisse, 2 Abg.

Summa 21 Abgeordnete.

Regierungsbezirk Liegnitz.

1. Kreise Grünberg und Freistadt, Wahlort Neusalz, 2 Abg.
2. Kreise Sagan und Sprottau, Wahlorte Sagan und Sprottau, 2 Abg.
3. Kreise Glogau und Lüben, Wahlort Glogau, 2 Abg.
4. Kreise Bunzlau und Löwenberg, Wahlort Löwenberg, 2 Abg.
5. Kreise Hainau-Goldberg und Liegnitz, Wahlort Liegnitz, 2 Abg.
6. Kreise Jauer, Bolkenhain und Landeshut, Wahlort Bolkenhain, 2 Abg.
7. Kreise Hirschberg und Schönau, Wahlort Hirschberg, 2 Abg.
8. Kreise Lauban und Görlitz, Wahlort Görlitz, 3 Abg.
9. Kreise Rothenburg und Hoyerswerda, Wahlort Muskau, 2 Abg.

Summa 19 Abgeordnete.

V. Provinz Posen. Regierungsbezirk Posen.

1. Wahlbezirk: Stadt Posen, Wahlort Posen, 1 Abg.
2. Landkreis Posen und Kreis Obornik, Wahlort Murowanna-Goslin, 2 Abg.
3. Kreise Samter und Birnbaum, Wahlort Zirke, 2 Abg.
4. Kreise Meseritz und Bomst, Wahlort Bomst, 2 Abg.
5. Kreise Buk und Kosten, Wahlort Grätz, 2 Abg.
6. Kreise Fraustadt und Kröben, Wahlort Lissa, 3 Abg.
7. Kreise Schrimm, Schroda und Wreschen, Wahlort Schroda, 3 Abg.
8. Kreise Pleschen und Krotoschin, Wahlort Koschmin, 2 Abg.
9. Kreise Adelnau und Schildberg, Wahlort Schildberg, 2 Abg.

Summa 19 Abgeordnete.

Regierungsbezirk Bromberg.

1. Kreise Czarnikau und Chodziesen, Wahlort Schönlanke, 2 Abg.
2. Kreise Wirsitz und Bromberg, Wahlort Nakel, 3 Abg.
3. Kreise Schubin und Jnowraclaw, Wahlort Labischin, 2 Abg.
4. Kreise Mogilno, Gnesen und Wongrowiec, Wahlort Gnesen, 3 Abg.

Summa 10 Abgeordnete.

Oesterreich.

Teplitz, 26. Juli. [Die Zusammenkunft.] Ueber den Empfang der Preußen von Sr. k. Hoh. dem Prinz-Regenten und die Minister-Besprechungen schreibt man der „Pr. Z." vom 26. aus Teplitz: Am heutigen Vormittage herrschte eine lebendige Bewegung im Hotel des Prinz-Regenten. Gegen 10 Uhr empfing Se. k. Hoh. die hier anwesenden Preußen. Der Prinz begrüßte die Versammlung mit herzgewinnender Leutseligkeit. Doch fehlte in der schließlichen Begrüßung der Versammelten auch eine ernste Wendung nicht. Der Prinz deutete auf die Wichtigkeit des Augenblicks hin und knüpfte daran die Versicherung, „daß er den bisher eingeschlagenen Weg unverrückbar und, wie er hoffe, zum Heile Preußens, Deutschlands und Europas innehalten werde." Dieses Wort, dessen Tragweite im gegenwärtigen Augenblick schwer zu verkennen war, wurde von der Versammlung mit freudiger Zustimmung aufgenommen. Kurze Zeit darauf fuhr der Kaiser bei Sr. k. Hoh. vor und hatte eine längere Unterredung mit dem Prinzen, welcher hierauf auch den Grafen Rechberg empfing. Gegen zwei Uhr machte der österreichische Minister dem Fürsten Hohenzollern einen Besuch. Diese Reihe von Besuchen und Unterredungeu hat begreiflicherweise dem Gerüchte Nahrung gegeben, daß die beiden Regierungen über gewisse Vereinbarungen in das Reine gekommen seien, wenn nicht gar bestimmte Verträge unterzeichnet hätten. Der Schluß aus, wenn auch eingehenden Besprechungen auf genau formulirte Ergebnisse erscheint jedoch überaus voreilig, wenn man erwägt, daß die Zusammenkunft der Fürsten und ihrer leitenden Staatsmänner dazu bestimmt war, einen ergiebigen Gedanken-Austausch herbeizuführen, und daß einem solchen Zwecke in sehr kurz gemessener Frist entsprochen werden mußte. Wenn man daher bei ruhiger Erwägung Vermuthungen solcher Art nicht als Grundlage eines Urtheils über die zukünftigen Beziehungen zwischen den beiden deutschen Großmächten gelten lassen kann, so steht dies nicht im Widerspruch mit der hier allgemein getheilten Ueberzeugung, daß die ausgetauschten Ansichten dazu beitragen werden, das Verhältniß der beiden Staaten zu einander freundschaftlicher und, so Gott will, fruchtbarer für Deutschland als bisher zu gestalten. Jedenfalls ist nur eine Stimme darüber, daß der Prinz-Regent von österreichischer Seite mit unverkennbaren Beweisen aufrichtigster Verehrung umgeben wurde, und daß auch den Männern seines Vertrauens die achtungsvollste Höflichkeit zu Theil ward. Vor dem Diner, das von 4—6 Uhr dauerte, ließ der Prinz-Regent sich die Offiziere des Infanterie-Regts., dessen Inhaber Se. k. H. ist, persönlich vorstellen.*)

Italien.

Messina, 21. Juli. [Das Gefecht bei Milazzo.] Heute vor acht Tagen marschirte Oberst Bosco mit 4500 Mann aus der Stadt, um den Feind aufzusuchen. Heute ist die sichere Nachricht da, daß von diesem Corps Niemand wieder zurückkommt. Nach einem eilfstündigen Gefecht sind die neapolitanischen Truppen in Milazza, ungefähr 4 deutsche Meilen von hier, gestern geschlagen worden. Oberst Bosco, der, empört über die Feigheit der neapolitanischen Offiziere in Palermo, die Waffenehre wiederherstellen wollte, soll selbst verwundet und gefangen genommen wordeu sein. Milazzo liegt am Eingange einer Halbinsel gleichen Namens auf der Nordküste der Insel. Auf der westlichen Seite der Küste fällt das Ufer in steilen Felsen ins Meer; hier ist das kleine Castell erbaut, das in seiner Umfassung eine schöne normannische Kirche hat. Unterhalb des Castelles nach der östlichen Seite hin liegt die Stadt, deren Hafen für größere Schiffe wegen seiner Seichtigkeit nicht leicht zugänglich ist. Früher war die Stadt mit einer Mauer umgeben. Jetzt ist diese zerfallen. Zwischen Stadt und Castell sind zwei Mauern. Da das Castell klein ist und kein trinkbares Quellwasser hat, ist es nicht lange zu halten. Oberst Bosco scheint sich nun so aufgestellt zu haben, daß er Milazzo im Rücken oder als Stütze seines rechten Flügels hatte. Seine Tête war nach Barcellona gerichtet. Schon seit mehreren Tagen waren Gerüchte über Vorposten-Gefechte hier verbreitet. Namentlich erzählte man, die Garibaldianer hätten einen Transport Getreide, den man aus Milazza herausgeschafft, um ihn mahlen zu lassen, abgefangen. Vorgestern Abend kam dagegen ein Dampfschiff von Milazzo, das 14 gefangene Freischärler an Bord hatte. Vorgestern war nun Garibaldi in Barcellona angekommen. Ob er seine ganze Truppenmacht mitgebracht, oder ob er nur von Wenigen begleitet gelandet ist, ist noch ungewiß. Die Meinungen sind hierüber getheilt, und ich mag nicht schreiben, wie es die meisten Correspondenten von hier thun, so daß man entweder die hiesigen Zustände in den Schilderungen nicht wieder erkennt, oder nur Gerüchte mitgetheilt findet, die zum weitaus größten Theile alles Grundes entbehren. Gestern Morgen gegen Tagesanbruch griff er nun, wie selbst hier zugegeben wird, Bosco mit überlegener Truppenmacht an. Um 12 Uhr war die Stadt genommen. Eine neapolitanisch gesinnte Partei in der Stadt, — eine große Familie, die mit einer republikanisch gesinnten Fraktion in Feindschaft lebte — soll auf die einrückenden Garibaldianer Steine und siedendes Oel geworfen haben. Noch war das Fort nicht genommen. Bosco bat sich einen zweitägigen Waffenstillstand aus, der ihm aber von Garibaldi nicht zugestanden wurde. Nur auf eine halbe Stunde wollte der Diktator die Waffen ruhen lassen. Gegen 22 Uhr, d. h. jetzt 5 Uhr Abends, soll die Citadelle kapitulirt haben. Nach Anderen wäre sie erstürmt worden, was ich aber höchst unwahrscheinlich finde. Der Kampf muß hartnäckig gewesen sein. Denn gestern Abend und heute Morgen wurden die hiesigen Wundärzte nach Barcellona entboten. Ballen Charpie wurden hier gesammelt. Könnte ich mein Schreiben bis morgen verschieben, würde ich Sicheres und Genaueres über die Affaire mittheilen. Einstweilen müssen Sie sich mit den Grundzügen, die gewiß richtig sind, begnügen.

Nachschrift vom 22. Früh: „Milazzo hat sich ergeben. Die Betheiligung der Milazzesen am Kampfe scheint sich nicht zu bestätigen. Die Milazzesen sind übrigens die am meisten königlich gesinnten Bewohner der Insel. Zwei Minister waren von dort, welche der Stadt viel Gutes gethan und ihre Bewohner in viel einträgliche Aemter gebracht haben. Milazzo ist eine sehr reiche Stadt. Viel Oel und Wein wächst hier. (Pr. Z.)

— Einer anderen, uns zugegangenen Privatmittheilung aus Messina vom 21. Juli entnehmen wir noch: „So eben läuft hier die Nachricht aus Milazzo ein, daß die Verhandlungen über die Kapitulation noch nicht beendigt seien. Bosco will mit Armatur abziehen; doch will Garibaldi ihm nur freien Abzug mit Zurücklassung sämmtlicher Effekten zugestehen. Nach Aussage eines in der Nachbarschaft eingebrachten Verwundeten beläuft sich Garibaldi's Verlust auf 300 Todte und 900 Verwundete. Großen Schaden haben 2 Kanonen aus dem Cassisischen Palais angerichtet, welche bis zum Abfeuern durch das Hausthor verborgen gehalten wurden. Die Bedienung der Kanonen, 20 Mann, ward von der eindringenden Mannschaft mit dem Bayonnet über die Balkons auf die Straße gestürzt. In anderer Art wird erzählt, daß die Garibaldianer, als sie mit dem Bayonnet angriffen, die feindliche Bataillonsfront plötzlich sich öffnen und eine Batterie vor sich sahen, die von 400 Anstürmenden 200 niederstreckte."

Nach den genueser Depeschen aus Palermo vom 24. Juli sollen die neapolitanischen Truppen in den Gefechten vor Milazzo vom 16. und 17. einen Verlust von 580 Kampffähigen erlitten haben. Einer Depesche aus Messina vom 22. d. zufolge erwartete der Befehlshaber der Citadelle von Messina, bereits am 23. von Garibaldi angegriffen zu werden. Der „Constitutionnel" meldet: es scheint jetzt fast außer Zweifel, daß Garibaldi sich vor Messina befinde. Schon seit einer Reihe von Tagen seien in Palermo sämmtliche Schneider mit Anfertigung von rothen, grauen und weißen Blousen, alle Schuster mit Anfertigung von Schuhen — in 8 Tagen wurden 10,000 Stück geliefert — beschäftigt. Als Garibaldi die „City of Aberdeen" am 18. bestiegen, habe er blos 1000 Mann mitgenommen; doch seien bereits andere Schiffe mit Truppen nach Milazzo und Messina voraus gegangen. Nach den „Nationalités" begann erst am 23. der Abzug der neapolitanischen Truppen nach Kalabrien; am 25. hatte Clary sich in die Citadelle von Messina zurückgezogen.

Frankreich.

Paris, 26. Juli. Die Antwort der Pforte auf Frankreichs Vorschläge ist eingetroffen. Sie lautet zustimmend. Alle anderen Mächte haben gleichfalls sich damit einverstanden erklärt. So sollte denn heute Nachmittags im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten eine Konferenz der Gesandten stattfinden, und der Vertrag, welcher die Einzelheiten der syrischen Expedition regeln soll, unterzeichnet werden. Sodann würden die französischen Truppen unverzüglich Befehl erhalten, sich einzuschiffen; England aber würde sich nur mit Kriegsschiffen betheiligen. Die Expedition, sagt heute der „Constitutionnel", muß vor sich gehen, aber es kann kein Zweifel bestehen über die Rolle Frankreichs. Es ist weder eine Occupation, noch eine Intervention, die wir im Orient vornehmen; es ist Hilfe, die wir der Türkei bringen zur Unterdrückung der Unordnungen, welche unfehlbar den Sturz des türkischen Reiches nach sich ziehen würden, wenn man nicht diesem neuen Ausbruche von Fanatismus und Barbarei einen Zügel anlegte.

An eine baldige Rückkehr des zum Commandeur der französischen Expedition nach Syrien bestimmten Brigade-Generals Beaufort d'Hautpoul glaubt hier Niemand, und er selber soll gesagt haben, er sei gefaßt darauf, zwei Jahre auszubleiben. Auch die von der Intendanz abgeschlossenen Lieferungsverträge deuten auf eine lange Thätigkeit des Expeditions-Corps hin.

Das Einverständniß der Pforte ist ohne Zweifel eben so wenig ein unbedingtes, wie das der zustimmenden Großmächte. Ich darf aus einzelnen Andeutungen eingeweihter Personen schließen, daß die Cautelen das Hauptsächliche und die Aunahme der französischen Propositionen das Nebensächliche bei der vorläufigen Convention ausmachen. Das Mißtrauen des Sultans gegen Frankreich geht Hand in Hand mit dem fast aller Großmächte, und die schnelle d'accord bestärkt mich in der Ansicht: daß man Ja gesagt weil man nicht Nein sagen konnte; daß aber dies Ja so wenig ein vollständiges Ja ist, wie das Nein für Napoleon ein bestimmendes Nein gewesen wäre.

Nach dem „Constitutionnel" hat der Vice-König von Egypten der Pforte 5000 Mann Truppen für Syrien zur Verfügung gestellt.

Der „Ami de la Religion" meldet aus Bordeaux, daß der Groß-Rabbiner dieser Stadt und die Mitglieder des Consistoriums sich zum Erzbischofe begaben und dem Cardinal Donuet das Ergebniß einer Kollekte für die syrischen Christen übergaben.

Breslau, 29. Juli. In der verflossenen Woche sind excl. 3 todtgeborener Kinder 35 männliche und 37 weibliche, zusammen 72 Personen als gestorben polizeilich gemeldet worden. (Pol.-Bl.)

δ **Neisse,** 29. Juli. Unter dem Geläute der Glocken langte gestern mit dem Frühzuge Se. fürstbischöfliche Gnaden auf dem Bahnhofe an, wo die Pfarrgeistlichkeit bereits wartete. Der Fürstbischof begab sich Nachmittags nach Gräfenberg, um Se. Majestät den Kaiser von Oesterreich bei seiner Zusammenkunft mit dem Könige von Baiern als Grundherrn zu begrüßen. Gräfenberg gehört nämlich, wie bekannt, zu dem Theile des Fürstenthums Neisse-Grottkau, der dem Bisthum zu Breslau verblieb, während der größere preußische Antheil zugleich mit den Klostergütern vom Staate eingezogen wurde.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Paris, 28. Juli, Nachmittags 3 Uhr. Der Artikel des heutigen „Constitutionnel" wirkte günstig auf die Börse. Die 3proz. eröffnete zu 68, 30, hob sich auf 68, 35, wich bis 68, 25, stieg jedoch sodann auf 68, 35 und schloß sehr fest und belebt zu diesem Course. Consols von Mittags 12 Uhr waren 93¼ eingetroffen.

Schluß-Course: 3proz. Rente 68, 35. 4½proz. Rente 97, 35. 3proz. Spanier 47¼. 1proz. Spanier 39¼. Silber-Anleihe —. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Aktien 507. Credit-mobilier-Aktien 686. Lombard. Eisenbahn-Aktien —. Franz-Joseph —. Oesterr. Kredit-Aktien 385.

London, 28. Juli, Nachmittags 3 Uhr. Der gestrige Wechselcours auf Wien war 13 Fl. — Kr., auf Hamburg 13 Mk. 5½ Sch.

Consols 93⅛. 1proz. Spanier 39. Mexikaner 20¾. Sardinier 83. 5proz. Russen 108. 4½proz. Russen 93½.

Der Dampfer aus Westindien ist eingetroffen.

Der Dampfer „Persia" ist aus Newyork eingetroffen.

Der erschienene Bankausweis ergiebt einen Noten-Umlauf von 22,778,175 Pfd. und einen Metallvorrath von 15,914,834 Pfd.

Wien, 28. Juli, Mittags 12 Uhr 30 Minuten. Börse still. — Neueste Loose 95, 75.

5proz. Metalliques 70, —. 4½proz. Metalliques 62, 50. Bank-Aktien 840. Nordbahn 188, 80. 1854er Loose 94, 50. National-Anlehen 80, —. Staats-Eisenbahn-Aktien-Certifikate 256, —. Credit-Aktien 190, —. London 126, 15. Hamburg 95, 75. Paris 50, 30. Gold —, —. Silber —, —. Elisabetbahn 191, —. Lombardische Eisenbahn 150, —. Neue Loose 107, —.

Frankfurt a. M., 28. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Fonds und Aktien fest bei beschränktem Geschäft.

Schluß-Course: Ludwigshafen-Bexbach 127⅝. Wiener Wechsel 91⅝. Darmstädter Bankaktien 185. Darmstädter Zettelbank 233½. 5prozent. Metalliques 53½. 4½proz. Metalliques 47⅛. 1854er Loose 71¾. Oesterr. National-Anleihe 60⅞. Oesterreich.-französ. Staats-Eisenbahn-Aktien 241. Oesterr. Bank-Antheile 769. Oesterreich. Credit-Aktien 173½. Neueste österreich. Anleihe 75. Oesterr. Elisabet-Bahn 145¼. Rhein-Nahe-Bahn 35¾. Mainz-Ludwigshafen Litt. A. 102⅝.

Hamburg, 28. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Börse geschäftslos.

Schluß-Course: National-Anleihe —. Oesterr. Credit-Aktien 73¼. Vereinsbank 98⅜. Norddeutsche Bank 83¼. Wien —, —.

Hamburg, 28. Juli. [Getreidemarkt.] Weizen loco fest, ab auswärts fest gehalten, jedoch ohne Geschäft. Roggen loco und ab auswärts stille. Oel pr. Juli 26¼, pr. Oktober 26⅝. Kaffee ruhig. Zink still.

Liverpool, 28. Juli. [Baumwolle.] 8000 Ballen Umsatz. — Preise gegen gestern unverändert.

Wien, 28. Juli. [Abendbörse.] Sowohl bessere pariser wie berliner Course hielten die günstigere Stimmung aufrecht. Bei spärlichem Geschäft bewegten sich Kredit-Aktien zwischen 190, 10 und 190, 70, Nordbahn-Aktien zwischen 188, 80 und 189, Staatsbahn-Aktien 257, Nationalanleihe 80, neue Anleihe 95¹¹⁄₁₆, Kredit-Loose 97⅛. Schluß stille. Man notirte Kredit-Aktien 190, 40, Nordbahn-Aktien 189, Staatsbahn-Aktien 256, 50.

Berliner Börse vom 28. Juli 1860.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anleihe	4½	100¾ B.
Staats-Anl. von 1850		
52, 54, 55, 56, 57	4½	100¾ G.
dito 1853	4	95¼ B.
dito 1859	5	105¾ bz.
Staats-Schuld-Sch.	3½	85⅝ bz.
Präm.-Anl. von 1855	3½	116¼ bz.
Berliner Stadt-Obl.	4½	100½ G.
Pfandbr.:		
Kur- u. Neumärk.	3½	91 bz.
dito dito	4	99¾ G.
Pommersche	3½	88⅜ bz.
dito neue	4	96⅝ bz.
Posensche	4	101 G.
dito	3½	92½ G.
dito neue	4	91⅜ G.
Schlesische	3½	89⅝ G.
Rentenbriefe:		
Kur- u. Neumärk	4	96 G.
Pommersche	4	96 G.
Posensche	4	93¾ B.
Preussische	4	95 bz.
Westf. u. Rhein.	4	94¾ bz.
Sächsische	4	95¾ bz.
Schlesische	4	95¾ bz.
Louisdor	—	108⅝ bz. u. G.
Goldkronen	—	9. 2 G.

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall.	5	54¾ B.
dito 54er Pr.-Anl.	4	73¾ B.
dito neue 100 fl.L.	—	55¾ B.
dito Nat.-Anleihe	5	62½ u. etw. ⅜ bz.
Russ.-engl. Anleihe	5	104½ B.
dito 5. Anleihe	5	93¾ B.
do.poln.Sch.-Obl.	4	84½ bz. u. B.
Poln. Pfandbriefe	4	— —
dito III. Em.	4	87⅜ bz.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	91 G.
dito à 300 Fl.	5	94 B.
dito à 200 Fl.	—	22¾ G.
Kurhess. 40 Thlr.	—	43½ B.
Baden 35 Fl.	—	30¼ bz.

Actien-Course.

	Div. 1859	Z.-F.	
Aach. Düsseld.	3½	3½	75½ B.
Aach.-Mastricht.	—	4	16⅝ B
Amst.-Rotterd.	5	4	74 bz. (m. C. Nr. 5)
Berg. Märkische	4½	4	84¾ G.
Berlin-Anhalter.	7¾	4	117½ G.
Berlin-Hamburg.	5⅛	4	111½ G.
Berl.-Ptsd.-Mgd.	7	4	134¼ bz.
Berlin-Stettiner	5½	4	107 B. (ex. Div.)
Breslau-Freib.	4	4	86 bz.
Cöln-Mindener	7⅞	3½	135 bz.
Franz.St.-Eisb.	7	5	133½ à 134 bz.
Ludw.-Bexbach.	9½	4	126½ bz.
Magd. Halberst.	13	4	197½ B.
Magd.-Wittenb.	5⅛	4	35¼ B. [Nr. 2)
Mainz-Ludw. A.	5½	4	102⅞ à 103 bz (m C.
Mecklenburger	1½	4	47¼ à ⅛ bz. u. G.
Münster-Hamm.	4	4	90 G.
Neisse-Brieger	2	4	56½ G.
Niederschles.	4	4	93½ B.
N.-Schl. Zwgb.	½	4	— —
Nordb. (Fr.-W.)	2	4	49⅛ à ½ bz.
dito Prior.	—	4½	100 G.
Oberschles. A.	6¼₂	3½	130½ à 131 bz.

	Div. 1859	Z.-F.	
Oberschles B.	6¼₂	3½	118 à 118½ bz.
dito C.	6¼₂	3½	130½ à 131 bz.
dito Prior. A.	—	4	94¼ G.
dito Prior. B.	—	3½	79¼ bz. Lit. C 87¼ G.
dito Prior. D.	—	4	87¼ G.
dito Prior. E.	—	3½	75¼ G.
dito Prior. F.		4½	94½ bz.
Oppeln-Tarnow.	—	4	35 G.
Prinz-W.(St.-V.)	1½	4	54½ bz.
Rheinische	5	4	88 bz.
dito (St.) Pr.	5	4	— — —
dito Prior.	—	4	85¾ B.
dito v. St. gar.	—	3½	80¾ G.
Rhein-Nahe-B.	—	4	35 oz.
Ruhrort-Crefeld.	—	3½	76¾ B.
Starg.-Posener	3½	3½	81 G.
Thüringer.	5⅛	4	108½ B.
Wilhelms-Bahn.	—	4	39¼ G.
dito Prior.	—	4	79 B.
dito III Em.	—	4½	84 G.
dito Prior. St.	—	4½	— — —
dito dito	—	5	79 bz.

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

	Div. 1859	Z.-F.	
Berl. K.-Verein	5¹¹⁄₁₅	4	118½ B.
Berl. Hand.-Ges.	5	4	81¼ etw. bz u G.
Berl. W.-Cred. G.	—	5	— — —
Braunschw. Bnk.	4	4	68½ G.
Bremer „	5	4	95⅝ G.
Coburg. Crdit.A.	2	4	52½ G
Darmst. Zettel-B	4	4	92½ bz. u. G.
Darmst.(abgest.)	4	4	72¼ à ¾ bz.
Dess.Creditb.-A	4	4	13½ à 14⅜ à ¼ bz u.
Disc.-Cm.-Anth	4	4	83 i Pst bz. G. [B.
Genf.Creditb.-A	—	4	22½ G.
Geraer Bank	3½	4	70 G.
Hamb.Nrd.Bank	4⅜	4	82 G.
„ Ver.- „	4⅐	4	97¾ G
Hannov. „	—	4	91½ B. (ex. D.)
Leipziger „	3	4	65 G.
Luxembg.Bank	4	4	79 G.
Magd. Priv. B.	3¼	4	77¼ G.
Mein.-Crditb.-A	4	4	67½ B.
Minerva-Bwg. A.	—	5	25½ G.
Oesterr.Crdtb.A.	6	5	73¾ à 74 bz.
Pos. Prov.-Bank	4	4	79½ G.
Preuss. B.-Anth	6¾	4½	133 bz.
Schl. Bank-Ver.	5	4	79 B.
Thüringer Bank	—	4	50¼ G.
Weimar. Bank	3½	4	78½ G.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	141¾ bz.
dito	2 M.	141⅛ bz.
Hamburg	k. S.	150⅜ bz
dito	2 M.	150 b·.
London	3 M.	6. 17⅝ bz.
Paris	2 M.	79¹⁄₁₂ bz
Wien österr. Währ.	8 T.	78⅛ bz.
dito	2 M.	77⅝ bz.
Augsburg	2 M.	56. 20 G.
Leipzig	8 T.	99⅝ bz.
dito	2 M.	99⁵⁄₁₂ G.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 22 G.
Petersburg	3 W	96⅞ bz.
Bremen	8 T	108 bz
Warschau	8 T.	8¹ b·.

Berlin, 28. Juli. Weizen loco 72—82 Thlr. pr. 2100pfd. — Roggen loco 81—85pfd. 50½ Thlr. pr. 2000pfd. bez., Juli 48½—¼—48 Thlr. bez. und Gld., 48¼ Thlr. Br., Juli-August 47⅜—⅛ Thlr. bez., 47¼ Thlr. Br., 47 Thlr. Gld., August-September 46¾—¼ Thlr. bez., Br. und Gld., September-Oktober 46½—¼ Thlr. bez. und Br., 46 Thlr. Gld., Oktober-November 45¾—½ Thlr. bez., Frühjahr 45—44¾ Thlr. bez.

Gerste, große und kleine 38—43 Thlr. pr. 1750pfd.

Hafer, loco 26—28 Thlr., Lieferung pr. Juli 25½ Thlr. bez., Juli-August 24½ Thlr. bez. und Br., September-Oktober 23⅝ Thlr. bez., Oktober-November 23⅝ Thlr. bez., Frühjahr 23½ Thlr. bez.

≅ **Breslau,** 30. Juli. [Produktenmarkt.] In ruhiger Haltung für sämmtliche Getreidearten, mäßiges Geschäft zu bestehenden Preisen, nur Roggen etwas niedriger und Zufuhren wie Angebot von Bodenlägern nur schwach. — Oel- und Kleesaaten ohne Aenderung. — Spiritus fest, pro 100 Quart loco 17½, Juli 17¹⁄₁₂ G.

	Sgr.			
Weißer Weizen	85	88	93	96
Gelber Weizen	80	85	90	93
dito mit Bruch	68	72	76	78
Roggen	62	66	68	71
Roggen, neuer	54	60	66	69
Gerste	37	40	45	52
Hafer	25	27	30	32
Kocherbsen	54	56	58	60
Futtererbsen	46	48	50	52
Wicken	36	38	40	43

	Sgr.				
Winterraps	75	80	85	90	93
Winterrübsen	88	90	93	95	97
Avel	88	90	93	95	97
Schlagleinsaat	65	70	75	78	80
	Thlr.				
Rothe Kleesaat	9	10	11	11½	12¼
Weiße dito		11	13	15	16 18
Thymothee	7	7½	8	8½	8¾

Theater-Repertoire.

Montag, den 30. Juli. (Gewöhnl. Preise.) **Zum Benefiz** der kgl. Hof-Schauspielerin Frau **Marie Kierschner** und letztes Gastspiel derselben. **„Die bezähmte Widerspenstige."** Lustspiel in 4 Akten von Shakespeare, mit Benutzung einiger Theile der Uebersetzung des Grafen Baudissin von Deinhardstein. (Katharina, Frau M. Kierschner.) Hierauf, neu einstudirt: **„Die Schwäbin."** Lustspiel in 1 Akt von J. F. Castelli. (Baron Hobern, Hr. Hüvart. Carl, Hr. Rohde. Julie, Frau M. Kierschner. Robert, Hr. Tietz. Steidele Hr. Echten.)

Dinstag, den 31. Juli. (Gewöhnl. Preise.) Drittes Gastspiel der kgl. hannoverschen Hof-Opernsängerin Frau **Eugenie Michaelis-Nimbs:** **„Fidelio."** Oper in 2 Akten. Musik von L. van Beethoven. (Leonore, Frau Michaelis-Nimbs.)

Sommertheater im Wintergarten.

Montag den 30. Juli. (Kleine Preise.) **„Die Bummler von Berlin."** Posse mit Gesang in 2 Abtheilungen und 4 Bildern von D. Kalisch und A. Weihrauch. Musik von Th. Hauptner. — Anfang des Konzerts 4 Uhr. Anfang der Theater-Vorstellung 6 Uhr.

*) In einem spätern Leitartikel sagt dieselbe Zeitung: Indem sich über die wichtigsten Fragen der europäischen Politik eine höchst erfreuliche Uebereinstimmung der beiderseitigen Auffassungen bemerklich machte, hat Deutschland in dieser Zusammenkunft nicht blos eine neue Gewähr für seine Sicherheit empfangen, es darf sich auch der Hoffnung hingeben, daß das Gewicht seiner Interessen in Zukunft schwerer als bisher in die Waagschale der Entscheidung fallen wird. Europa aber wird in den Tagen von Teplitz eine neue Bürgschaft für die Aufrechthaltung des Friedens; für die Achtung seines Gleichgewichts erblicken dürfen.

Verantwortlicher Redakteur: R. Bürkner in Breslau.
Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.